

Unsere Ziele:

Erhalt der Bahnstrecken
Neustrelitz – Mirow
sowie
Neustrelitz – Hagenow



Schnelle und einfache Erreichbarkeit
der Region mit der Bahn

- Ein zukunftsfähiges integriertes
Verkehrskonzept für den
öffentlichen Nahverkehr
(Kombination von Bahn und Bus)

- Bedarfsgerechte Fahrpläne
und sozialverträgliche Preise

- Viel Platz für Fahrräder, Rollstühle
und Kinderwagen

Die Bürgerinitiative
PRO SCHIENE Mecklenburgische Seenplatte
ist ein Zusammenschluss von
Bürgern, Nutzern und in der Region
ansässigen Tourismusbetrieben,
die den Erhalt der Schieneninfrastruktur
als unverzichtbar für die zukünftige
Entwicklung der betroffenen
ländlichen Regionen ansehen.

MÖCHTEN SIE MEHR WISSEN?

Schreiben Sie uns:
kontakt@kinowesenberg.de

Unsere Internetseite
www.proschiene-mecklenburgischeseenplatte.de
ist in Arbeit.



Über Spenden für weitere Aktionen
würden wir uns sehr freuen:

Bankverbindung

Christiane Bongartz
Kontonr.: 0105037958
BLZ: 15051732

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben):
BI Pro Schiene M.S.

...es DARF nicht der Letzte sein!



Die Bürgerinitiative
PRO SCHIENE
Mecklenburgische Seenplatte

fordert den
**ERHALT DER
BAHNSTRECKEN**
Neustrelitz – Mirow
Neustrelitz – Hagenow

WARUM

DIE VON DER SCHLISSUNG BEDROHTEN STRECKEN ERHALTEN BLEIBEN MÜSSEN:

Die wirtschaftliche Zukunft der Region liegt im Tourismus!

Es droht der Verlust der Kaufkraft von rund 40.000 Urlaubsgästen.*

Gravierende Einbußen bei den touristischen Betrieben und der damit einhergehende Verlust von Arbeitsplätzen werden die Folge sein.

Die Regionen verlieren ihre Anbindung an Hamburg und Berlin, was zu Lasten von Pendlern und Nicht-PKW-Nutzern geht.

*Die verwendeten Zahlen wurden der Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage der Grünen entnommen. Auf dieser Grundlage hat die BI eigene Hochrechnungen angestellt.



WARUM

DER EINSATZ VON BUSSEN KEINE ALTERNATIVE DARSTELLT:

Ein Bus ist nicht in der Lage (speziell an Wochenenden/Feiertagen) die große Zahl der bis zu 1000 Reisenden samt Fahrrädern und Gepäck zu transportieren.*

Busse verfügen nicht über einen vergleichbaren Komfort (z.B. Toilette) und bieten keinen ausreichenden Platz für Rollstühle, Kinderwagen und Gepäck. Die Beförderung von Fahrrädern ist für die Reisenden zu mühsam. Als Ersatz zur Bahnstrecke werden diese nicht angenommen (Vergleich Feldberger Seenlandschaft).

Wegen dieser Nachteile werden Bahnreisende der Region den Rücken kehren und sich andere Ziele mit Bahnanbindung aussuchen.

Die Landesregierung M-V setzt in ihrer Verkehrspolitik die falschen Prioritäten.

Eine an den Bedürfnissen des Automobilverkehrs ausgerichtete Politik ist angesichts weiter steigender Spritpreise für das Land schädlich und schlicht nicht zukunftsfähig.



Welche

WEITERGEHENDEN VORSTELLUNGEN VERFOLGT DIE BÜRGERINITIATIVE?

Wir halten es für dringend erforderlich die bislang kaum aufeinander abgestimmten Verkehrsträger durch ein integriertes Verkehrskonzept zum Nutzen von Bewohnern, Touristen und der wirtschaftlichen Entwicklung sinnvoll miteinander zu vernetzen. Elemente eines solchen Konzeptes könnten u.a. sein:

- Gemeinsame Tarife und Fahrkarten,
- zwischen Bus & Bahn abgestimmte Fahrpläne,
- Busse als Zubringer der Bahn,
- an den Bedürfnissen der Urlauber ausgerichtete flexible Fahrpläne.

